

Arbeitsmaterial „Wenn der Glaube nicht mehr passt“ von Martin Benz

Ausgearbeitet von Susanne Heidenblut

1. Thema: Glaubensentwicklung (S: 14-38)

Zusammenfassung des Kapitels und Zitate

(die Zitatstellen sind optional und können nach Bedarf und Schwerpunktlegung des Gesprächs vorgelesen werden):

Glaube entwickelt sich und ist nicht statisch, dennoch gibt es viele Christen, insbesondere in freikirchlichem Kontext, die zunehmend frustriert und desillusioniert sind von ihrem Glauben.

Meist verläuft die Glaubensentwicklung in folgenden Phasen:

- Die „**erste Liebe**“, **Leidenschaft** (Zitat S.20. 2.Absatz und S.22,letzter Absatz)
- Das **Erwachsen und die Entwicklung eines Glaubenssystems**, es entstehen Ansichten > Überzeugungen > ein klares Glaubensprofil > eine „Dogmatik“. Die Lebensrealität und die Glaubensrealität ist ziemlich deckungsgleich.(Zitat S.23 Phase 2- S.24 1. Absatz)
- **Glaubenssystem entsteht** Lebens und Glaubensrealität klaffen auseinander, ausbleibende Gebeterfahrung, Konflikte, persönliche Brüche, Schuldgefühle entstehen. Lebens und Glaubensrealität fallen auseinander. Geglaubtes und Erlebtes wird miteinander verglichen und es gehört Mut und Ehrlichkeit dazu, diesen Vergleich anzustellen, denn oft bemerkt man ein Auseinanderklaffen. Die Begegnungen mit anderen Menschen, das Sammeln weiterer Erfahrungen führt ebenfalls dazu, dass sich Fragen und Zweifel breit machen. Schuldgefühle entstehen und werden in meinem eigenen Fehlverhalten und mangelndem Glauben verortet (Zitat S. 26 von „Wo ist Gottes Hilfe“ – Ende des Abschnitts)
- **Zurück zur „ersten Liebe“** Fehlende Glaubenserfahrung, die Diskrepanz zwischen Glauben und Leben werden dahingehend diagnostiziert, dass mit mir etwas nicht stimmt. Der Appell an das Wiederentdecken der ersten Liebe wird zentral (Zitat: S.27 letzter Abschnitt).
- **Zynismus**, die Appelle an die „erste Liebe“ ziehen nicht mehr, stattdessen macht sich Abstumpfung und Ernüchterung breit, gepaart mit Distanz und im schlimmsten Fall mit dem Verlust des Glaubens (Zitat: S. 28, Aus Ernüchterung wird Zynismus).

- **Glaubensveränderung**, der Glaube entwickelt sich weiter. Der Glaube ist nicht mehr ein Standpunkt, sondern eine Reise, der Glaube gewinnt erneut an Dynamik und Lebendigkeit. Zentrale Fragen an den Glauben werden ggf. neu gestellt und beantwortet (zum Beispiel Gottesbild, Selbstbild, Bibelverständnis) (Zitat: S. 313. Absatz: Wenn der Glaube...) Der Autor schildert dabei eine ganz persönliche Entwicklung/Krise aus seinem Leben, sehr lesenswert, jedoch zu lang, um es als Zitat zu vermerken (Seiten 32-37) .
- **Neue Leidenschaft**, aus Glaubensveränderung entsteht neue Leidenschaft für Jesus, krankmachende Glaubensvorstellungen und Gottesbilder werden verändert. Der Prozess dieser Glaubensveränderung ist Thema des nächsten Abschnittes und muss deswegen in dem heutigen Gespräch noch nicht vertieft werden.

Mögliche Fragen und Bibelverse:

1. Die Aussage, dass Glauben sich entwickelt, ist das für dich eine Plattitüde oder eine Herausforderung? Was hat es für Konsequenzen, wenn wir von Entwicklung des Glaubens reden?
2. Könnt ihr die Phasen der Glaubensentwicklung nachvollziehen?
3. Wie sieht eure persönliche Entwicklung aus?
4. Habt ihr diesbezüglich eigene Erlebnisse, die ihr nennen könnt/wollt?
5. Wir lesen **Offenbarung 2, 4-5**. Wie geht ihr mit diesen Versen um? Dort werden wir aufgefordert zur „ersten Liebe“ zurück zu kehren. Ist das der richtige Weg oder wie müssen wir diesen Text verstehen und umsetzen?
6. Kennen wir die Phase des Zynismus und wie gehen wir mit Menschen innerhalb der Gemeinde (oder mit uns selbst) um, die uns so begegnen? Wir lesen **Sprüche 13,12**, stimmt es, dass endloses Hoffen, das Herz krank macht?
7. Spürt ihr ein Bedürfnis nach Glaubensveränderung und wenn ja, welche Ideen habt ihr diesbezüglich?